

Seyed M. Marandi: „Es ist vorbei“ – Iran durchkreuzt Trumps Blockadeplan

Folge Prof. Marandi auf Telegram: https://t.me/s_m_marandi Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA Patreon: https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen, heute ist Dienstag, der einundzwanzigste April zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund, Professor Marandi, unser lieber Bruder, ist heute bei uns. Willkommen zurück, Professor Marandi. Vielen Dank, dass ich hier sein darf.

#Guest

Es ist immer eine große Freude.

#Nima

Lassen Sie mich damit anfangen, was gerade passiert. Donald Trump hat vor wenigen Augenblicken gesagt, dass Iran keine andere Wahl habe, als nach Islamabad zu gehen. Wie ist im Moment die Stimmung auf iranischer Seite? Gestern hat uns J.D. Vance gesagt, er sei auf dem Weg nach Islamabad, und dann meinte er, er sei doch noch nicht losgeflogen. Was passiert da eigentlich? Warten sie darauf, dass Iran entscheidet, ob sie dorthin gehen oder nicht? Wie ist die Position Irans?

#Guest

Also, niemand sollte seine Zeit damit verschwenden, westlichen Medien zuzuhören, die sich auf angeblich anonyme iranische Quellen berufen oder auf Mossad-nahe Kanäle wie Iran International oder was auch immer sonst da draußen im Namen des israelischen Regimes oder der sogenannten Epstein-Klasse spricht. Die Iraner werden nicht gehen, und es wird keine Delegation vorbereitet. Es gibt keinerlei Gespräche über irgendeine Bewegung. Und solange die Vereinigten Staaten ihre Politik nicht ändern, wird es genau so bleiben. Iran hat keine Angst. Das iranische Militär ist auf einen Krieg vorbereitet. Und wenn die Amerikaner versuchen sollten, Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu begehen – etwa indem sie gezielt wichtige iranische Infrastruktur angreifen –, dann sind sie selbstverständlich alle Kriegsverbrecher.

Sie sind schon jetzt Kriegsverbrecher, aber ihre Verbrechen werden noch zunehmen. Zionistische Piloten sind, wie man weiß, von Natur aus Verbrecher – also lohnt es sich gar nicht, über sie zu reden. Sie empfinden Freude daran, Kinder zu töten. Aber wenn die Amerikaner oder das israelische Regime kritische Ziele angreifen, wird Iran dasselbe tun. Und Iran verfügt über Fähigkeiten, die bisher noch nicht offengelegt wurden. Die kritische Infrastruktur des israelischen Regimes wird zerstört werden, und auch die kritische Infrastruktur der Regime am Persischen Golf wird zerstört werden. Ohne diese Regime gäbe es keinen Krieg. Die Amerikaner könnten keinen Krieg gegen Iran führen – nicht ohne die Emirate, nicht ohne Saudi-Arabien, Kuwait, Katar und Bahrain.

Also, sie werden die Konsequenzen tragen. Und mein Rat ist, dass jetzt alle sofort gehen sollten. Denn wie Sie wissen, wenn Trump seine Drohungen in Bezug auf die kritische Infrastruktur wahrmacht, um Kinder zu töten – weil, na ja, wenn der Strom ausfällt, wenn die kritische Infrastruktur zusammenbricht, dann sterben Menschen. Menschen sterben in Krankenhäusern, und es passieren alle möglichen schrecklichen Dinge. Also wird der Iran reagieren müssen, vor allem, weil die Vereinigten Staaten diese Regime im Persischen Golf nutzen. Ich meine, genau deshalb – weil sie diese Regime im Persischen Golf nutzen.

Da das Wetter im Persischen Golf in den nächsten Wochen sehr heiß und feucht wird, denke ich, es ist am besten, wenn die Menschen jetzt aufbrechen. Sie sollten die Wüste überqueren und nach, ich schätze, in den Irak oder vielleicht sogar nach Jemen gehen. Oder vielleicht, ich weiß nicht, mir fällt kein anderer Ort ein, wohin die Leute gehen könnten. Vielleicht Oman. Aber ich weiß nicht, wie viel Infrastruktur Oman hat und wie viele Menschen das Land aufnehmen kann. Auf jeden Fall sollten die Menschen das Gebiet verlassen. Und auch die Seeleute auf den Schiffen im Persischen Golf sollten bereit sein, ihre Schiffe zu evakuieren. Denn wenn es wirklich ernst wird, werden diese Schiffe letztlich nicht überleben, falls sich der Krieg ausweitet – besonders die, die näher an der Straße von Hormus liegen.

Sie werden ins Visier genommen und zerstört. Deshalb ist es am besten, wenn sich alle Seeleute jetzt sofort auf eine Evakuierung vorbereiten. Denk dran, Nima: Der Iran will diesen Krieg nicht. Der Iran hat diesen Krieg nicht begonnen. Der Iran hat während des Krieges nie eskaliert. Und wenn man sich die Opferzahlen in der Golfregion anschaut – in diesen arabischen Familiendiktaturen sind nur wenige Menschen gestorben. Aber im Iran, weit über dreitausend. Warum? Weil die Amerikaner und die Israelis Zivilisten ins Visier nehmen. Sie greifen Menschen in ihren Läden an, auf den Straßen, in ihren Häusern, bei der Arbeit. Wenn sie eine Person ins Visier nehmen, dann auch seine Familie, seine Kinder, seine Enkel. Die Vereinigten Staaten haben sogar Schulkinder in einer Grundschule angegriffen – und sich nie entschuldigt, nie Reue gezeigt. Das ist ein barbarisches Regime. Der Iran achtet darauf, keine Zivilisten zu verletzen.

Trotz der massiven Zerstörung, die im Persischen Golf angerichtet wurde, haben wir gesehen, dass auf der anderen Seite nur sehr wenige Menschen gestorben sind. Und genau deshalb denke ich, dass die Menschen sofort evakuiert werden sollten – weil wir nicht wollen, dass Menschen sterben.

Aber die Öl- und Gasinfrastruktur, die ist, denke ich, komplett zerstört. Und der Strom ist weg. Alles wird zerstört sein, wenn Trump seine Drohung wahrmacht. Dann steuern wir auf eine weltweite Wirtschaftskrise zu. Es wird kein Öl, kein Gas, kein Helium, keinen Dünger und nichts anderes mehr aus der Region des Persischen Golfs geben – und das für viele Jahre. Und ganz besonders betrifft das die US-Verbündeten. Das ist Trumps Werk. Niemand sollte vergessen, dass die Zionisten, Netanyahu, das israelische Regime, die Vereinigten Staaten gedrängt haben. Und natürlich gehorcht Trump ihnen – aus welchen Gründen auch immer. Und sie tragen die Schuld. Sie tragen die Schuld an dem, was jetzt geschieht. Und sie tragen die Schuld an dem, was von nun an geschehen wird.

#Nima

Warum sieht der Iran es nicht als gute Option an, nach Islamabad zu gehen? Was sind aus iranischer Sicht die wichtigsten Hindernisse in dieser Situation?

#Guest

Nun, es ist offensichtlich, dass wir einen Waffenstillstand haben. Wir hatten eine Vereinbarung mit den Vereinigten Staaten, und die Vereinigten Staaten verletzen diesen Waffenstillstand – und zwar, indem sie eine Blockade gegen iranische Häfen im Persischen Golf verhängen. Das ist inakzeptabel. Das ist ein Bruch der Vereinbarung. Und deshalb können wir unter diesen Umständen nicht verhandeln. Wenn die Amerikaner jetzt auch noch anfangen, iranische Schiffe zu beschlagnahmen – was sie tun –, dann macht das die Lage noch unmöglicher. Sie sollten außerdem nicht vergessen, dass wir eine große Zahl von Schiffen im Persischen Golf haben. Und all jene, die am Ende nicht zerstört werden, wird der Iran als Entschädigung übernehmen. Die Amerikaner haben keine guten Optionen. Gar keine. Sie haben keine Trümpfe in der Hand. Es ist nicht so, dass sie wenige hätten – sie haben überhaupt keine.

Mehr Kämpfe gegen den Iran werden die Lage für die Vereinigten Staaten nur verschlimmern. Und alle Menschen auf der Welt sollten erkennen, dass das das Werk von Netanyahu, dem Zionismus und Trump ist. Wenn Menschen in Argentinien die Folgen zu spüren bekommen, dann wissen sie, wen sie verantwortlich machen müssen. Überall auf der Welt sollten die Menschen wissen – und sie wissen es bereits –, wer für diese wachsende Katastrophe verantwortlich ist. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Das wirkliche Elend steht uns leider noch bevor. Im Moment sehen wir nur steigende Preise und die ersten Anzeichen von Engpässen. Aber in den kommenden Tagen wird es deutlich schlimmer werden. Und in drei, vier Wochen werden die Menschen anfangen zu begreifen, dass das hier wirklich eine Katastrophe ist.

#Nima

Professor Marandi, dieser Schritt, also die Übernahme iranischer Handelsschiffe – im Grunde kommerzieller Schiffe, wie Sie erwähnt haben – verstößt gegen den Waffenstillstand zwischen den beiden Seiten. Glauben Sie, dass einer der Hauptgründe, warum Donald Trump beziehungsweise

seine Regierung in der Lage ist, so nah an der iranischen Küste zu handeln, gerade dieser Waffenstillstand ist? Und wie sieht der Iran das? Wenn dieser Waffenstillstand endet, was ja bald der Fall sein wird, wie wird der Iran dann auf das bisher Geschehene reagieren?

#Guest

Also, Nima, zuerst einmal: Du hast recht, was die Iraner angeht. Durch den Waffenstillstand haben sie der US-Marine und der US-Luftwaffe mehr Bewegungsfreiheit eingeräumt. Aber Iran verfügt über Waffen, die bisher noch nicht eingesetzt wurden. Einige davon wurden nicht verwendet, weil die Iraner keine Eskalation wollten. Sie wollten die Lage nicht weiter verschärfen. Doch nach den Drohungen, die Trump ausgesprochen hat – im Grunde genommen mit der Auslöschung der iranischen Nation –, denke ich, wird Iran Waffensysteme einsetzen, die es bisher zurückgehalten hat. Und ich glaube, dass US-Kriegsschiffe, alle amerikanischen und auch israelischen Einrichtungen, jetzt verwundbarer sind als zuvor.

#Nima

Sie meinen, ich denke, eines der Hauptargumente der Iraner – das haben wir ja auch vom Vorsitzenden des iranischen Parlaments, Mohammad Bagher Ghalibaf, gehört, der übrigens die Delegation in der ersten Verhandlungsrunde geleitet hat – war, dass Iran während des Krieges sein Luftverteidigungssystem deutlich verbessert habe. Das haben wir ja in den letzten Tagen vor dem Waffenstillstand gesehen. Was war das genau? Was können Sie dazu sagen? In welcher Hinsicht konnte Iran das erreichen? War das eine rein eigene Entwicklung? Oder gab es da irgendeine Form von Zusammenarbeit? Was wissen wir darüber?

#Guest

Die Fähigkeiten des Iran sind vollständig erhalten, weil seine wichtigsten Fabriken sowie Forschungs- und Entwicklungszentren tief unter der Erde liegen. Und viele der iranischen Raketenbasen sind noch gar nicht in Betrieb genommen worden. Sie wurden bisher nicht genutzt. Der Großteil dieser Raketenbasen wurde überhaupt noch nicht eingesetzt. Iran hat – ich glaube, wir haben das schon einmal besprochen – von Anfang an nur eine begrenzte Zahl seiner Raketenbasen genutzt, weil man nicht will, dass das amerikanische Regime und das Netanyahu-Regime zu viel über die anderen Basen erfahren. Also: die Marinebasen, die unterirdischen Marinebasen – unberührt. Die meisten Raketenbasen – unberührt. Die Forschungs- und Entwicklungszentren – unberührt. Die Fabriken zur Entwicklung von Raketen und anderen Hightech-Waffen – unberührt. Iran ist heute besser vorbereitet als zuvor. Und die Amerikaner können weiter behaupten, dem Iran gingen die Raketen und Drohnen aus. Das haben sie vierzig Tage lang gesagt. Und wie wir uns alle erinnern, hat der Iran in den letzten zwei Wochen dieses vierzig Tage andauernden Krieges immer härter zugeschlagen.

Das ist kein Krieg, den die Amerikaner gewinnen können. Und wenn es eine Bodenoffensive gibt, habe ich keinen Zweifel daran, dass die Iraner sie hereinkommen lassen – und dann werden sie anfangen, sie zu treffen, immer wieder, Woche um Woche, bis sie sie schließlich zu einem demütigenden Rückzug zwingen. Der Iran wird keine starke Verteidigung aufbauen, um jedes Stück seines Territoriums zu halten. Der Iran will, dass sie ins Land kommen. Er will, dass sie sich im Inneren des Iran verstricken – und dann will er sie auseinandernehmen. Erinnern Sie sich, wir haben das schon einmal besprochen. Der Iran mag keinen Krieg. Der Iran will keinen Krieg. Aber als der Krieg begann, habe ich Ihnen gesagt: Die Iraner wollen, dass das ein langer Krieg wird. Warum? Weil sie nicht wollen, dass so etwas noch einmal passiert. Sie wollen, dass es ein für alle Mal vorbei ist. Am Ende dieses Krieges wollen die Iraner sicherstellen, dass kein Land jemals wieder daran denkt, den Iran anzugreifen.

Und genau darauf haben sie sich vorbereitet. Sie haben diesen Krieg seit Jahrzehnten geplant. Und alles, was wir schon vor Jahren gesagt haben, hat sich als wahr herausgestellt. Aber wieder einmal, in ihrer Arroganz, tun der Westen, die Amerikaner und ihre Medien so, als wäre das alles einfach. Dabei ist es unmöglich. Und wenn sie ihre Angriffe starten, werden wir wieder Aufnahmen aus den USA sehen – Videos, die zeigen, wie angeblich Raketen zerstört wurden, Luftabwehrsysteme zerstört wurden, Tunnel zerstört wurden. Sie werden zeigen, wie sie vielleicht diese oder jene Insel eingenommen haben, und sie werden es so klingen lassen, als wäre es ein Sieg. Genau wie im Zwölf-Tage-Krieg. So haben sie es damals gemacht. Genau wie im Ramadan-Krieg, dem Krieg, den wir gerade erlebt haben und nach dem wir jetzt den Waffenstillstand abschließen – den Waffenstillstand nach dem Krieg.

Während beider Kriege tat die westliche Presse so – selbst jene, die gegen Trump waren –, als würden ihre Truppen sehr gut abschneiden. Aber mit der Zeit wurde klar, dass das reine Propaganda war. Sie schnitten eben nicht gut ab, ihre Stützpunkte im Persischen Golf wurden zerstört, und das israelische Regime wurde vierzig Tage und vierzig Nächte lang ununterbrochen getroffen. Auch die US-Verbündeten im Persischen Golf – die, wie man so sagt, Teil dieser Epstein-Koalition sind, manche noch finsterer als andere, aber alle auf ihre Weise finster – diese Regime mussten eine Menge einstecken. Doch die Strafe, die noch bevorsteht, wird auf einem ganz anderen Niveau liegen, überall. Ob in dem, was sie besetztes Palästina nennen, oder in künftigen Kriegen in der Region des Persischen Golfs.

#Nima

Professor Marandi, im Moment gibt es ja eine Menge Fehlinformationen und Desinformation in den Mainstream-Medien, vor allem auf X, das sich inzwischen völlig unter zionistischer Kontrolle zu befinden scheint. Und hier ist, was Donald Trump auf X gepostet hat: Er hat einen Beitrag weiterverbreitet, in dem jemand behauptet, die Islamische Republik bereite sich darauf vor, acht Frauen zu hängen. Und Donald Trump schreibt dazu, er verhandle, er werde bald mit den Iranern verhandeln, und er wolle sie bitten, diese Frauen freizulassen. Was passiert da eigentlich? Jedes Mal,

wenn versucht wird, irgendwie Stimmung gegen Sie zu machen oder psychologischen Druck auf die Leute auszuüben, die Donald Trump folgen – was steckt dahinter? Gibt es irgendeinen wahren Kern in diesen Berichten, die gerade kursieren?

#Guest

Nein, natürlich ist das Unsinn. Aber diejenigen, die während der Unruhen Menschen getötet haben, die gemordet haben, sie stehen vor der Todesstrafe. Diese Geschichte von den acht Frauen ist aber Fake News. Sie dient im Grunde nur dazu, Unterstützung für das Töten von Tausenden Iranern zu schaffen. Und westliche Journalisten werden dabei helfen, weil sie eben so sind. Es ist wie bei Piers Morgan. Ich war gestern mit ihm in einer Sendung, und ich finde, Ihre Zuschauer sollten sich das ganze Gespräch ansehen. Ich fand es sehr interessant. Er hat sich geweigert zu sagen, dass er ethnozentrischen Suprematismus für illegitim hält. Er hat sich dreimal geweigert, das zu sagen. Und außerdem habe ich dort offengelegt, dass er wieder diese Behauptung aufgestellt hat – dass Tausende friedliche Demonstranten von der Polizei erschossen worden seien. Das ist alles Teil einer Erzählung, die von finsternen Leuten und nützlichen Idioten immer wiederholt wird.

Diese nützlichen Idioten – einige von ihnen kritisiere ich auch online – diese Linken, diese Leute, die so tun, als wären sie irgendwie oppositionell, aber in Wirklichkeit wiederholen sie vieles von der westlichen Erzählung, wenn es um den Iran geht. Ich habe ihm gesagt: Wie kann es sein, dass Trump selbst zugegeben hat, dass er ihnen Waffen geschickt hat? Und wenn das wirklich nur spontane Proteste waren, mit friedlichen Demonstrierenden – an wen hätte er dann die Waffen geschickt? Woher weiß er, dass sie überhaupt mit Waffen umgehen können? Woher weiß er, wer sie sind? Es ist doch offensichtlich, dass das alles Netzwerke von Terroristen sind. Das war ein bewaffneter Aufstand, den der US-Geheimdienst und der israelische Geheimdienst angezettelt haben.

Sie sind verantwortlich für den Tod von erfundenen Zahlen. Diese Zahl war nur dazu da, ein emotionales Klima zu schaffen, um das Massaker an den Schulmädchen zu rechtfertigen, das sie selbst verübt haben. Dieselben Journalisten, die jetzt so tun, als würde der Iran unschuldige Frauen töten – acht Menschen oder was auch immer, oder dass Tausende Iraner erschossen worden seien – genau diese Leute sagen kein Wort über die hundertachtundsechzig kleinen Mädchen, die in Minam massakriert wurden. Alles, was sie sagen, ist also falsch, reine Propaganda. Aber immer mehr Menschen durchschauen das inzwischen, und es wird nicht mehr funktionieren. Ich habe Piers Morgan gesagt: Wenn das wirklich spontane Proteste sind, an wen schickt er dann die Waffen?

Woher will er überhaupt wissen, dass die wissen, wie man mit Waffen umgeht? Es ist doch glasklar, was das war. Nützliche Idioten haben geholfen, das zu rechtfertigen – also, es gab keine Rechtfertigung –, aber sie haben dieses Gefühl von Legitimität geschaffen, um Aggression gegen den Iran zu rechtfertigen. Und genau das versuchen sie heute wieder. Jedes Mal, wenn sie Druck auf den Iran ausüben wollen, erfinden sie irgendetwas. Vielleicht schon morgen – dann ist es eine sogenannte False-Flag-Aktion. Vielleicht passiert in den Vereinigten Staaten ein Angriff auf eine Synagoge, und, keine Ahnung, ein paar Menschen werden getötet. Und dann sieht man Bilder von

Ayatollah Khamenei oder jemand anderem, so wie damals der Pass, der am elften September in New York gefunden wurde, und solche Dinge. Ich würde so etwas überhaupt nicht ernst nehmen. Es ist doch völlig offensichtlich, dass sie nur den Boden für eine neue Aggression bereiten. Genau wie wir es vor ein paar Tagen bei Trump gesehen haben, als er sagte, die Iraner hätten diesem und jenem zugestimmt.

Warum hat er das gesagt? Meiner Meinung nach hat er es gesagt, damit er später behaupten kann: Sie haben versprochen, all das zu tun, aber sie haben es nicht gemacht. Sie haben es nicht umgesetzt, also müssen wir sie bombardieren. So funktioniert die Vereinigten Staaten. Und denken Sie daran, die Epstein-Klasse – wenn es um Zionismus und das Imperium geht – die ziehen alle an einem Strang. Sie hassen Trump, aber sie würden es lieben, wenn das iranische Volk vernichtet würde. Deshalb sagt Trump ja schon seit Wochen, er werde den Iran auslöschen, er werde den Iran in die Steinzeit zurückbomben. Und vor Kurzem hat er sogar gesagt, er werde eine ganze Zivilisation ausradieren. Haben Sie irgendeinen dieser großen westlichen Journalisten mit Millionen, Hunderttausenden oder Zehntausenden von Followern Empörung darüber zeigen sehen?

Haben Sie irgendwelche Schlagzeilen gesehen – große, aufgeregte Schlagzeilen – im Guardian oder in der New York Times, in denen stand: „Das sind Verbrechen gegen die Menschlichkeit, er muss gestürzt werden, er muss entmachtet werden, er muss aus dem Amt entfernt werden“? Nein, natürlich nicht. Weil sie alle gleich sind. Es gibt da keinen wirklichen Unterschied. Übrigens, viele iranische Twitter-Konten werden gerade gelöscht. Mein Facebook- und mein Instagram-Konto wurden schon vor langer Zeit entfernt. Ich habe also nur noch ein Twitter-Konto und einen kleinen Telegram-Kanal, den man über mein Twitter-Konto finden kann. Ich gehe davon aus, dass – so wie es im Moment läuft – auch mein Twitter-Konto bald gelöscht wird. Wenn also jemand meinem Telegram-Kanal beitreten möchte: Im Moment gibt es ihn noch. Den Link finden Sie auf meinem Twitter-Konto.

#Nima

Ja. Professor Marandi, ich werde den Link zu Ihrem Telegram-Kanal in die Videobeschreibung setzen. Und wer Professor Marandi folgen möchte, kann einfach nach diesem Gespräch in die Beschreibung schauen. Ich werde ihn dort einfügen.

#Guest

Und Professor Marandi... Übrigens, ich sage das ganz offen und klar: Wenn ich ins Visier genommen werde – die Iraner, also, es gibt auch andere, aber einige der Iraner, denen ich folge – ihr könnt sie kontaktieren und zu euren Sendungen einladen, zu deiner Sendung, zu anderen, zu Medien allgemein. Ich schicke dir nach dieser Sendung Listen, und ich schicke sie auch an andere Freunde. Es gibt also keinen Weg, uns zum Schweigen zu bringen. Sie können uns die Konten wegnehmen, sie können uns töten, aber wir werden nicht schweigen.

#Nima

Professor Marandi, glauben Sie, dass eine der Voraussetzungen für Verhandlungen – also für eine mögliche zweite Verhandlungsrunde, falls sie überhaupt stattfindet, wie Sie ja gesagt haben – darin besteht, dass die Vereinigten Staaten die Blockade beenden? Ist das eine der Bedingungen? Und welche weiteren Voraussetzungen gibt es, falls es überhaupt welche gibt, im Zusammenhang mit den Vereinigten Staaten?

#Guest

Ja, also ich denke, ich meine, ich war in keiner Besprechung dabei. Ich hatte nur Telefonate mit Leuten, die beteiligt waren und die auch bei der letzten Delegation dabei waren – also mit denjenigen, die mich gebeten haben, diesmal mitzureisen. Und soweit ich das verstanden habe, geht es um die Blockade und um die Schiffe, die beschädigt oder gekapert wurden. Vielleicht gibt es auch noch andere Bedingungen, das weiß ich nicht. Niemand sollte das, was ich sage, als endgültig ansehen. Aber so verstehe ich es im Moment. Der Grund, warum die Iraner nicht vorhaben zu gehen, ist jedenfalls klar. Und nochmal: Alles, was man von Reuters oder diesen anderen Medien oder diesem Iran International, dem israelischen Sender, sieht – das ist einfach psychologische Kriegsführung.

#Nima

Ja. Und der zweite Teil wäre, Professor Marandi, was waren die Grundlagen, also die wichtigsten Punkte in der ersten Verhandlungsrunde? Einer davon ist die Straße von Hormus, und der andere betrifft die Urananreicherung auf iranischem Boden. Wie ist der Stand bei der Straße von Hormus bisher? Gab es irgendwelche Signale oder Botschaften aus den Vereinigten Staaten? Wir wissen, dass sie darum gebeten haben, Teil des, na ja, also sie wollten von der Straße von Hormus profitieren, was von iranischer Seite abgelehnt wurde. Wie ist also die Lage in Bezug auf die Straße von Hormus?

#Guest

Wie Sie wissen, bin ich nicht Teil der Verhandlungen. Ich kenne also ein paar Einzelheiten, aber nicht die genauen Details. Doch der Status der Straße von Hormus hat sich dauerhaft verändert. Die Iraner werden darüber nicht verhandeln. Das einzige Land, mit dem sie in dieser Frage zusammenarbeiten werden, ist Oman. Alle anderen müssen das neue Status quo akzeptieren. Ganz gleich, ob die Amerikaner heute Nacht einen Angriff starten und einen sechsmonatigen Krieg führen, einen einmonatigen, einen zweiwöchigen oder einen zweijährigen Krieg – der Status hat sich endgültig verändert.

Und das ist einfach etwas, das die Regime am Persischen Golf akzeptieren müssen, wenn sie weiter bestehen wollen. Denn wenn Trump diesen Krieg beginnt und Iran gezwungen ist, mit ihnen das zu

tun, was sie und ihre amerikanischen Herren mit uns tun wollen, dann werden diese Länder größtenteils aufhören zu existieren – vor allem die kleineren, wahrscheinlich sogar alle, zumindest in ihrer jetzigen Form. Aber so oder so: Wer auch immer in irgendeinem Teil der Golfregion an der Macht ist, wird sich mit Iran auseinandersetzen müssen. Die Instanz, die die Straße von Hormus kontrolliert, ist rechtmäßig. Sie ist nicht illegal, entgegen dem, was manche westliche Kommentatoren behaupten. Und genau diese westlichen Kommentatoren sollten sich lieber Sorgen über den Krieg machen, den sie gegen Iran unterstützt haben – und den ihre Regierungen gegen Iran führen – sowie über die Tausenden von Menschen, die sie getötet haben, anstatt sich über Irans Kontrolle der Straße von Hormus aufzuregen.

#Nima

Im Wall Street Journal gab es einen Bericht, wonach mehr als fünfundzwanzig mit dem Iran verbundene Öl- und Gastanker erfolgreich die US-Blockade in der Straße von Hormus umgangen haben. Ich denke, das zeigt irgendwie die Grenzen der Vereinigten Staaten bei der Durchsetzung einer solchen Blockade. Und das ist nicht vergleichbar mit dem, was der Iran in der Straße von Hormus tut. Der Iran profitiert von dieser Meerenge – wegen ihrer Lage, weil sie Teil des iranischen Territoriums ist. Die Vereinigten Staaten sind dafür sehr weit gegangen, bis dicht an die iranische Küste, um das umzusetzen. Auch die Frage, wie nachhaltig ihr Vorgehen ist, spielt eine wichtige Rolle. Wir erinnern uns an den Fall des Abnutzungskriegs – es ist in gewisser Weise ein Abnutzungskrieg zwischen beiden Seiten. Und da stellt sich die Frage: Wie schätzt der Iran die Lage ein, und wie fähig sind die Vereinigten Staaten, solche Aktivitäten auf Dauer fortzusetzen?

#Guest

Also, die Amerikaner glauben, sie könnten den Iran erdrosseln. Das Problem ist: Wenn sie unsere Schiffe stehlen, werden wir uns selbst entschädigen – wir holen uns den Ausgleich von den Schiffen im Persischen Golf. Diese Schiffe gehören entweder Kuwait, den Emiraten, Saudi-Arabien, Bahrain oder Katar. Sie alle sind Teil dieses Krieges. Sie alle sind schuldig an der Aggression, und sie alle sind Komplizen bei den Verbrechen. Also werden sie die Entschädigung zahlen. Ob das nun über Gebühren geschieht, die sie zahlen müssen, um die Straße von Hormus zu verlassen, zu betreten oder zu durchqueren, oder ob es direkte Entschädigungen sind, oder ob es die Schiffe selbst mit ihren Gütern sind, die der Iran ihnen abnimmt – der Iran wird entschädigt werden.

Also, die Amerikaner können vielleicht ein paar Schiffe nehmen, aber der Preis, den Iran dafür verlangen wird, wird viel höher sein. Und alles andere im Persischen Golf – was auch immer den Krieg übersteht – viele Schiffe werden wahrscheinlich zerstört und auf den Grund des Persischen Golfs sinken, oder in die Straße von Hormus, oder in den Golf von Oman. Das heißt, die Amerikaner haben hier nicht die Oberhand. Iran hat viele Grenzen, über die es Handel treiben kann: mit Pakistan, Afghanistan, Turkmenistan, über das Kaspische Meer, das eine Grenze zu Russland und Kasachstan bildet. Und dann gibt es noch Aserbaidschan und Armenien, die Türkei und den Irak. Wir haben also keinen Mangel an Grenzübergängen, um Handel zu treiben.

Der Iran ist ein Land, das in der Landwirtschaft fast vollständig selbstversorgt ist. In diesem Jahr hatten wir im ganzen Land viel Regen, und in Teheran war das Wetter in den letzten Wochen besser. In den letzten drei, vier Tagen hat es ebenfalls geregnet. Die Landwirtschaft dürfte also in diesem Jahr ziemlich gut laufen. Das wird sich positiv auf die Beschäftigung auswirken, und außerdem wird der Bedarf an Lebensmittelimporten sinken – also an Obst, Gemüse und ähnlichen Produkten. Der Iran steht damit in einer ganz anderen Lage, als die Amerikaner es sich wünschen. Und noch einmal: Das ist kein Krieg, den man gewinnen kann. Wir wollen keinen Krieg. Ich betone das ausdrücklich. Manche Leute, wenn ich diese arabischen Familien, diese arabischen Regime am Persischen Golf warne, dass die Menschen dort evakuiert werden sollten, sagen dann: Was bist du denn, ein Kriegstreiber?

Nein, aber ich warne sie davor, was auf sie zukommt. Und das ist genau das, was ihre Regime sich selbst eingebrockt haben – indem sie den Vereinigten Staaten diese Stützpunkte überlassen, sie dort dulden und die US-Besatzung finanzieren. Die Vereinigten Staaten kontrollieren nicht nur das Gebiet, ihre Präsenz wird auch bezahlt. Und der Krieg gegen den Iran wird finanziert, vor allem von drei Ländern, die ich kenne: Katar, die Emirate und Saudi-Arabien. Über die anderen beiden habe ich keine Informationen – wahrscheinlich ist es dort genauso. Aber so oder so: Diese Länder, diese Regime, sind vollständig mitschuldig. Was ich also sage, ist, dass die Menschen dort weggehen sollten. Denn wenn Trump seine Drohungen wahrmacht, dann kann er das nur mit der Unterstützung dieser Länder tun.

Ihr Luftraum, ihre Luftwaffenstützpunkte, die Basen, die sie den Amerikanern gegeben haben, die zivile Infrastruktur, die sie nutzen – und wir wissen, dass sie sie nutzen –, die Häfen, die sie nutzen, die Wüsten, von denen aus sie Raketen abfeuern – all das wissen wir. Wenn also der Krieg beginnt, werden die Iraner zurückschlagen. Das ist legitim und moralisch richtig. Wenn Iran nicht reagiert, würde das die Amerikaner nur ermutigen, weiter iranische Infrastruktur zu zerstören. Deshalb werden wir gegen jene Länder Vergeltung üben, die die Vereinigten Staaten unterstützt haben. Und wenn deren Infrastruktur zerstört ist, dann wird die weltweite Wirtschaftskrise dauerhaft sein – sie wird viele Jahre andauern.

Und das wird mehr als genug Strafe für die Taten von Trump sein. Wir wollen keine weltweite Depression. Wir wollen keinen Krieg. Aber wenn er uns aufgezwungen wird, dann kämpfen wir bis zum bitteren Ende. Das ist ein Kampf um unser Überleben. Und wir sind entschlossen, dass die Islamische Republik Iran und die Achse des Widerstands überleben – und dass das Trump-Regime, das Netanyahu-Regime und der Zionismus der Welt gezeigt werden, wie sie wirklich sind. Die Welt wird sehen, und sie sieht es bereits, dass dieselben Menschen, die einen Völkermord am palästinensischen Volk verübt haben, dieselben sind, die jetzt genozidale Angriffe gegen das libanesischen Volk führen. Es sind genau diese Menschen, die die Weltwirtschaft ihren eigenen zerstörerischen Zielen opfern.

#Nima

Das hat CNBC berichtet.

#Guest

Einen Moment bitte, Entschuldigung.

#Nima

Wir haben einige Berichte von CNBC. Professor Marandi ist gleich wieder bei uns. Im Grunde wurde Donald Trump gefragt – entschuldigen Sie – ja, Professor Marandi, das hier war die Frage an Donald Trump. Ein CNBC-Reporter fragte ihn: „Sie sagen also, Sie brauchen zumindest die Aussicht auf ein unterzeichnetes Abkommen heute oder morgen, sonst würden Sie die Bombardierung des Iran wieder aufnehmen?“ Und Donald Trump antwortete: „Nun, ich rechne damit, zu bombardieren, weil ich denke, dass das die bessere Haltung ist, mit der man da reingeht. Aber wir sind bereit. Das Militär steht in den Startlöchern.“

#Guest

Von welcher Art von Abkommen spricht er eigentlich?

#Nima

Ich weiß es nicht. Ich verstehe es nicht, denn es gibt keine Grundlage. Es gibt kein Fundament. Beim ersten Verhandlungsdurchgang wurde kein Rahmen festgelegt. Er redet davon, etwas zu unterschreiben. Wovon redet er eigentlich?

#Guest

Er redet Unsinn. Er ist ein Psychopath. Er ist nicht normal. Von dem, was ich von Freunden höre, die gut vernetzt sind, die Leute kennen, die wiederum Leute im Weißen Haus kennen, scheint er psychische Probleme zu haben. Und deshalb, na ja, kann man alles erwarten. Aber die Leute, die Krieg mit dem Iran wollen, diese zionistischen Psychopathen, die haben damit kein Problem. Sie drängen auf diesen Krieg. Er redet also darüber – erinnern Sie sich, vor zwei, drei Tagen hat er gesagt, der Iran habe allem zugestimmt – und nichts davon stimmt. Alles ist einfach erfunden. Und Dr. Goliboff hat das in seinem Tweet ganz klar aufgezeigt. Also, was ist passiert? Wo liegt das Problem? Das Problem ist, dass die Vereinigten Staaten Aggression und Kriegsverbrechen gegen die Menschheit begangen haben, zusammen natürlich mit dem Netanyahu-Regime. Aber wir hatten doch einen Waffenstillstand.

#Guest

Die Vereinigten Staaten haben sich nicht an die Waffenruhe gehalten. Netanyahu hat die Waffenruhe verletzt. Dann sagte Trump, der Libanon sei kein Teil der Waffenruhe, weil Netanyahu ihn dazu gedrängt habe. Und der Iran sagte: Nein, die Waffenruhe gilt umfassend. Ihr müsst all eure Verpflichtungen einhalten. Andernfalls werden wir die Zahl der Schiffe, die durch die Straße von Hormus fahren, nicht erhöhen. Wir erfüllen unsere Zusagen nur, wenn ihr eure erfüllt. Und am Ende waren sie natürlich gezwungen, im Libanon eine Waffenruhe durchzusetzen.

Aber der Punkt ist: In dieser Zeit – ich glaube, zwei, drei Tage, bevor der Waffenstillstand im Libanon schließlich umgesetzt wurde – haben die Amerikaner eine Blockade im Persischen Golf verhängt. Das ist ein Verstoß gegen den Waffenstillstand. Wie sollen wir mit einer Seite verhandeln, die sich nicht an ihre Verpflichtungen hält? Da gibt es nichts zu verhandeln. Man verhandelt nur, wenn man weiß, dass die andere Seite ihre Zusagen auch einhält. Man hat eine Vereinbarung, man verpflichtet sich zu bestimmten Dingen, und die andere Seite verpflichtet sich ebenfalls zu bestimmten Dingen. Wenn die Amerikaner also schon jetzt gegen ihre Verpflichtungen verstoßen, dann sind weitere Verhandlungen sinnlos. Sie kapern Schiffe, sie verhängen eine Blockade gegen Zivilisten, gegen zivile Güter. Gut.

Das kann man machen. Aber wir werden nicht verhandeln, weil ihr gegen die Vereinbarung verstoßt. Nehmen wir mal an, Iran würde nach Islamabad gehen. Dann würden die Amerikaner sich sagen: Moment, beim letzten Mal haben wir unsere Verpflichtungen nicht eingehalten. Also machen wir wieder Zusagen, aber wir setzen sie sowieso nicht um. Sinnlos. Genau deshalb plant Iran unter diesen Umständen auch nicht, dorthin zu gehen. Das wird einfach nicht passieren. Und Trump kann so tun, als hätte Iran jede Menge Zugeständnisse gemacht. Ich persönlich denke – und das habe ich vor ein paar Tagen schon gesagt – ich glaube, er will damit sagen, also, er redet ja oft Unsinn, das wissen wir alle, aber ich meinte, wenn es diesmal nicht der übliche Unsinn ist, dann wollte er wohl der Öffentlichkeit vermitteln, dass Iran all diese Dinge versprochen hat.

Und später wird er dann sagen, die Iraner hätten ihre Versprechen gebrochen – obwohl die Iraner gar keine Versprechen gegeben haben. Sie haben keinerlei Zusagen gemacht. Aber er wird es trotzdem sagen, für seine Anhänger. Seine Anhängerschaft besteht ja nicht gerade aus besonders klugen Leuten. Und sie sind, ehrlich gesagt, auch nicht besonders menschlich. Meistens wissen wir ja, was das für Leute sind, die ihn immer noch unterstützen. Aber egal – er sagt das für sie, damit er, wenn er dann Aggressionen ausübt, behaupten kann: „Sie haben all das versprochen, sie haben es nicht getan, also sind wir gezwungen, sie anzugreifen.“ Genau das, denke ich, war sein Ziel.

Also, was er heute sagt, ist völliger Unsinn. Die einzige Zeit, in der es direkte Verhandlungen zwischen Iran und den Vereinigten Staaten gab, war an dem Tag, als Dr. Qalibaf in Islamabad war. Manche Leute haben behauptet, es habe direkte Gespräche gegeben. Nein. Vor den Verhandlungen in Islamabad gab es keine direkten Gespräche. Es wurden nur Botschaften hin und her geschickt, und darüber haben wir gesprochen. Nach Islamabad gab es ebenfalls keine direkten Verhandlungen, nur weiterhin den Austausch von Nachrichten, wie schon seit Jahren. Die direkten Gespräche fanden

also an dem Tag statt, an dem ich selbst in Islamabad war. Ich war nicht Teil der Verhandlungen, aber ich war dort. Das war der einzige Tag, an dem wir direkte Verhandlungen hatten.

#Nima

Professor Marandi, aus den Erfahrungen, die die Iraner in der ersten Verhandlungsrunde gemacht haben – glauben Sie, dass sie den Eindruck haben, dass es auf amerikanischer Seite an Ernsthaftigkeit fehlt? Es scheint mir, als ob Iran keine wirkliche Entschlossenheit bei den USA sieht. Sie sind einfach da, um irgendwie... na ja, etwas zu zeigen. Man sieht ja fast mehr Bewegung in den Tweets oder Posts von Donald Trump als bei den eigentlichen US-Verhandlern. Wie war die Erfahrung damals? Und wie schätzen Sie heute die Haltung der amerikanischen Verhandlungsführer ein?

#Guest

Vor den Verhandlungen in Islamabad haben Dr. Qalibaf und Ayatollah Khamenei über den Rahmen gesprochen, und dieser Rahmen wurde festgelegt. Als Dr. Qalibaf dann nach Islamabad reiste, musste er niemanden in Teheran anrufen. Er hatte die Befugnis, Entscheidungen zu treffen. Vance dagegen hatte keinerlei Befugnisse. Er war – erstens – umgeben von zionistischen und israelischen Einflussnehmern. Denn es waren drei Personen auf seiner Seite: Witkoff, Vance und Kushner. Und auf der iranischen Seite waren ebenfalls drei: Dr. Qalibaf, der iranische Außenminister und der stellvertretende Sekretär des Obersten Nationalen Sicherheitsrats, also Araghchi und Bagheri. Vance telefonierte ständig. Und einer derjenigen, die er anrief – das wissen wir alle – war Netanyahu. Netanyahu sagte später, dass Vance ihm Bericht erstattet habe. Und das ist aufschlussreich – dass Vance tatsächlich gegenüber Netanyahu Rechenschaft ablegen musste.

Und Netanyahu sagte: Vance, wie andere hochrangige amerikanische Vertreter, ich bekomme jeden Tag Berichte von ihnen. Also offenbar ist Netanyahu der Präsident der Vereinigten Staaten. Aber Vance hatte keinerlei Befugnis, das war eindeutig. Und genau deshalb wurden die Amerikaner gegen Ende des Tages unkooperativ. Obwohl eigentlich geplant war, die Verhandlungen am nächsten Morgen fortzusetzen, sind sie einfach weggegangen. Also, was für Verhandlungen kann man überhaupt führen, wenn eine Seite keine Entscheidungsbefugnis hat? Diese Seite ist dann nur da, um sagen zu können: Wir waren da, wir haben verhandelt. Offensichtlich steckt da also eine andere Absicht dahinter. Wenn sie es mit den Verhandlungen nicht ernst meinen, dann war der Plan von Anfang an ein anderer. Entweder wollten sich die Amerikaner neu bewaffnen und neu formieren.

Ich meine, das ist im Grunde genommen der Punkt. Oder sie wollten sehen, ob sie nach den Kämpfen, vielleicht am Verhandlungstisch, Dinge erreichen könnten, zu denen die Iraner während des Krieges nicht bereit waren. Ich halte das für töricht, denn es war doch klar, dass Iran den Krieg nicht verloren hat – sie haben den Krieg verloren. Also, die Amerikaner haben wieder aufgerüstet, aber die Iraner auch. Und die Iraner und die weltweite Krise sind wie eine tickende Zeitbombe. In diesen zwei Wochen Waffenstillstand hat sich der Mangel an Öl, Helium, Flüssigerdgas,

Petrochemikalien und verarbeiteten Gütern weltweit nur noch verschärft. Trump macht die Lage nur schlimmer – für sich selbst, für die Vereinigten Staaten, für die Welt – und das alles nur im Interesse Netanyahus und des Zionismus.

#Nima

Die Vereinigten Arabischen Emirate gehen das Geld aus. Sie haben gemeldet, dass sie Donald Trump und die Vereinigten Staaten um Hilfe bitten. Und sie sprechen darüber, sich China anzunähern und den Yuan zu nutzen. Sie stellen sogar die Frage, welchen Nutzen die US-Militärbasis in ihrem Land eigentlich hat. Wenn wir über die Emirate sprechen – das ist ja nicht einmal Katar –, dann reden wir über ein Land, das geografisch und politisch viel näher an Israel liegt, fast schon ein israelischer Stellvertreter in der Region. Aber was bedeutet das? Wir wissen, dass die wirtschaftliche Lage enormen Druck auf Donald Trump ausübt. Doch er versucht, das zu ignorieren. Er sagt, er stehe unter keinerlei Druck. Was heißt das also für die Region? Welche Folgen hat das für die gesamte Region?

#Guest

Also, ich glaube nicht, dass das Regime in den Vereinigten Arabischen Emiraten unter den jetzigen Umständen, wenn alles so weiterläuft wie bisher, noch lange an der Macht bleiben wird. Aber eines der Verluste für die Vereinigten Staaten ist, abgesehen von der Energiekrise, der Heliumkrise, der Düngemittelkrise und all dem, dass die vielen Milliarden Dollar, die jeden Monat in den Anleihemarkt geflossen sind – das ist vorbei. Die vielen Milliarden, die in den US-Aktienmarkt geflossen sind – auch das ist vorbei. Und die vielen Milliarden, die für den Kauf nutzloser US-Waffen ausgegeben wurden, von denen wir gesehen haben, dass keines dieser Regime sie überhaupt einsetzen konnte – das ist ebenfalls vorbei. Sie kaufen sie nur, damit die Prinzen ihre Rückvergütungen bekommen und damit US-Senatoren und andere einflussreiche Leute in den Vereinigten Staaten ihre Provisionen und Schmiergelder kassieren können.

Das geht jetzt zu Ende. Sie haben kein Geld mehr. Und jetzt steckt die VAE im Grunde fest, weil sie kein Geld aus den Vereinigten Staaten abziehen können. Sie haben riesige Summen im Aktien- und Anleihemarkt. Dieses Geld werden sie nie wiedersehen. Ich glaube das nicht. Aber ich denke auch nicht, dass sie unter den jetzigen Umständen noch lange bestehen werden, sagte er. Sie stecken also schon mitten in einer Krise. Aber diesmal, wenn der Krieg so wird, wie Trump es sagt, wird es für die VAE viel schlimmer werden als alles, was sie bisher erlebt haben. Es wird für das Regime tödlich sein. Deshalb sage ich noch einmal: Die Menschen, die jetzt in diesen Ländern leben, sollten nach Oman ausreisen. Sie sollten, wenn möglich, noch heute Nacht mit dem Flugzeug fliegen oder bevor der Waffenstillstand endet.

Sie sollten nach Irak gehen, vielleicht nach Jordanien, vielleicht auch nach Jemen – falls man dort bereit ist, sie aufzunehmen, trotz des anhaltenden Konflikts mit Saudi-Arabien. Aber das hier ist eine sehr ernste Lage. Wir sind auf Krieg vorbereitet. Wir sind bereit, getötet zu werden. Aber wir werden

uns dem Imperium nicht beugen. Wir ziehen es vor, im Stehen zu sterben. Lieber sterben wir aufrecht, als auf den Knien zu leben. Das wird nicht passieren. Und denkt daran: All das geschieht, weil wir gegen Ethno-Suprematismus sind. Sie werden alles tun. Sie werden die Weltwirtschaft zerstören. Sie werden versuchen, die iranische Zivilisation zu vernichten, um den Westen zu bewahren, um den Ethno-Suprematismus zu bewahren. Das sagt viel über den Westen aus. Eigentlich sagt es alles über den Westen. Und noch einmal: Ich rate allen, sich mein Interview mit Geir Smorkin von gestern anzuschauen.

Ich habe ihn dreimal gefragt: Hältst du ein Regime, das auf ethnischem Überlegenheitsdenken gegründet ist, für legitim oder nicht? Und er hat nicht geantwortet. Er hat einfach nicht geantwortet. Und nachdem er keine Antwort geben konnte, hat er versucht, mich anzugreifen, mich zu beleidigen und den Iran anzugreifen. Ich habe ihn immer wieder daran erinnert: Du beantwortest die Frage nicht. Du willst die Frage nicht beantworten. Und das zeigt, dass es im Westen keine wirkliche Freiheit gibt. Es zeigt, wer dort das Sagen hat. Es zeigt, wer der Chef ist. Und es bestätigt im Grunde, was Joe Kent gesagt hat – dass dieser Krieg letztlich um den Zionismus geht. Sie sind diejenigen, die die Macht haben. Die sogenannte Epstein-Klasse ist es, die die Macht hat. Und wenn Leute wie Piers Morgan zu ängstlich sind, um auf so eine Frage zu antworten, dann zeigt das, welchen Einfluss sie auf die Gesellschaft haben – auf die Länder im ganzen Westen.

#Nima

Professor Marandi, von Anfang an haben irakische Widerstandsgruppen gemeinsam mit den Iranern gekämpft. Und wir wissen, dass Donald Trump viel unternimmt, um Druck auf ihre Wirtschaft auszuüben. Es wird auch darüber gesprochen, wie US-Dollar in ihre Zentralbank fließen. Und sie wollen irakische Dollar.

#Guest

Die Amerikaner wollen stehlen, weil sie die irakischen Finanzen für so einen Tag kontrollieren. Sie wollen den Irak erdrosseln, damit er den Vereinigten Staaten gehorcht. Aber das wird nicht funktionieren. Es wird genau das Gegenteil bewirken. Es wird Empörung auslösen, und es wird dazu führen, dass der Widerstand im Irak sagt: Jetzt reicht's. Und so ist es im Irak, im Jemen, im Iran und anderswo – die Amerikaner sind zu töricht, um zu erkennen, was sie sich selbst antun. Sie glauben, dass sie, indem sie Menschen verletzen, Menschen ermorden, Menschen erdrosseln und Kinder töten, etwas erreichen können. Sie denken, wir wären wieder im neunzehnten Jahrhundert. Sie sind zurückgefallen in den groben Kolonialismus und Imperialismus der Vergangenheit – nicht in die raffiniertere Form des Imperialismus, die wir im späten zwanzigsten Jahrhundert gesehen haben.

Sie sind zurückgegangen, aber das ist nicht mehr dieselbe Welt. Die Achse des Widerstands ist heute etwas ganz anderes als alles, was sie früher erlebt haben. Diese Achse des Widerstands ist widerstandsfähig, und sie wird die Vereinigten Staaten besiegen. Wenn sie Krieg will, wird sie besiegt werden. Wir wollen keinen Krieg. Wir wollen kein Sterben und keine Zerstörung sehen. Wir

wollen kein Elend sehen. Wir wollen keine Welt sehen, in der Amerikaner und Israelis unsere Kinder bombardieren, unsere Krankenhäuser, unsere Schulen, unsere Universitäten, unsere Straßen und unsere Brücken. Nein, das wollen wir nicht. Aber wenn sie darauf bestehen, so zu handeln, wie die Barbaren, die sie sind, dann werden wir so hart zurückschlagen, wie wir können, und wir werden dafür sorgen, dass sie besiegt werden.

#Nima

Heißt das, dass Iran davon ausgeht, die Vereinigten Staaten seien nicht in der Lage zu verhandeln? Dass sie keine echten Abkommen schließen können, sondern nur kurzfristige Deals? Und dass deshalb das Schlachtfeld über die Zukunft der Region entscheiden wird?

#Guest

So scheint es. So scheint es wirklich. Die Vereinigten Staaten haben einen Krieg gegen den Iran geführt – zwei Kriege sogar – und sie haben die Dreistigkeit, eine Blockade gegen iranische Häfen zu verhängen und dabei so zu tun, als wäre das human. Und ihre Journalisten und ihre politische Klasse geben sich als die Zivilisierten. Ihr Anführer ruft zur Vernichtung des iranischen Volkes auf. Und sie tun so, als wären sie die Demokratien. Dann kommen Leute wie Piers Morgan und all die anderen, die den Iran Tag und Nacht dämonisieren, um den Boden für einen Angriff vorzubereiten. Aber sie sind zu feige, um zu sagen, ob ethnischer Überlegenheitsglaube legitim ist oder nicht. Das ist es, womit wir es zu tun haben. Das ist der Westen – und er ist der Feind seines eigenen Volkes. Die Epstein-Klasse, die herrschende Klasse, sie sind die Feinde ihres eigenen Volkes. Ihr eigenes Volk ist genauso Opfer wie wir. Und wenn die globale Wirtschaftskrise kommt, wenn wir in eine Depression geraten – vorausgesetzt, die Dinge entwickeln sich so, wie Trump es androht – dann werden die Menschen, die es auf der ganzen Welt trifft, dazugehören ... ja.

#Nima

Ja. Es scheint, dass wir Professor Marandi verloren haben. Er wird gleich wieder da sein. Und ich möchte mit ihm weitermachen, denn nicht nur der Irak ist im Moment wichtig, auch der Libanon ist wichtig. Eines der zentralen Themen vor der ersten Verhandlungsrunde war die Lage im Libanon. Und jetzt wissen wir, dass die Israelis im Süden des Landes eine sogenannte gelbe Linie festgelegt haben. Die Frage ist also, und das beschäftigt sicher viele von uns: Wie wird der Iran darauf reagieren? Denn die Trump-Regierung versucht darzustellen, dass der Fall Libanon etwas anderes ist als das, was zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran passiert. Aber im Denken der Iraner – ah, da sind Sie ja wieder, Professor Marandi.

#Guest

Ja, ich habe meine Verbindung geändert. Und ich weiß nicht, wie es in den nächsten Tagen sein wird. Wenn sie anfangen, Kraftwerke und solche Dinge anzugreifen, könnte es in Zukunft

schwieriger werden, solche Gespräche zu führen. Ich weiß es einfach nicht. Ich muss erst herausfinden, ob es Orte gibt, an die ich gehen kann, um Interviews zu machen, so wie beim letzten Mal. Aber da die Angriffe, na ja, darauf abzielen werden, alle Iraner zu treffen und die iranische Zivilisation zu zerstören, wird es für mich wahrscheinlich schwieriger, in Zukunft zu kommunizieren. Aber jedenfalls, ich habe meine Verbindung geändert. Was ich eigentlich sagen wollte, ist: Wenn die Krise kommt – vorausgesetzt, Trump tut wirklich, was er angekündigt hat – und er versucht, uns und die iranische Zivilisation auszulöschen, und seine Streitkräfte Verbrechen gegen die Menschlichkeit begehen,

#Guest

Das wird eine weltweite wirtschaftliche Katastrophe auslösen. Und ganz normale Menschen im Westen werden genauso leiden wie alle anderen. Und sie werden wissen, wer die Ursache ihres Leidens ist. Es wird der Zionismus sein. Es wird Netanyahu sein. Es wird Trump sein. Menschen im globalen Süden werden das wissen. Die weltweite Mehrheit wird das wissen. Und genau deshalb schadet Trump sich selbst. Die Zionisten schaden sich selbst, denn das Schlimmste, was ihnen passieren kann, ist, dass die Welt sie sowohl als völkermörderisch sieht als auch als diejenigen, die das Leben von Menschen überall auf der Welt zerstören.

#Nima

Professor Marandi, wir wissen, dass die Israelis im Süden des Libanon eine gelbe Linie festgelegt haben. Und Donald Trump tut alles, um darzustellen, dass der Fall Libanon etwas völlig anderes sei als der Fall Iran. Aber wir wissen, dass das aus iranischer Sicht nicht stimmt. Für den Iran hängt alles zusammen. Es geht nicht nur um den Libanon, sondern auch um Gaza, das Westjordanland, Palästina – alles ist miteinander verbunden. Und was sollen wir dazu sagen? Gestern habe ich mit Paul Craig Roberts gesprochen. Sein zentraler Punkt war: Warum fragt eigentlich niemand in der Region, bei den Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten, was hinter dieser israelischen Agenda steckt – Sie wissen schon, dem Konzept des „Groß-Israel“? Was bedeutet das eigentlich? Nicht nur für den Iran, sondern für die ganze Region, für die Türkei, für die Golfstaaten. Warum stellt niemand diese große Frage, die doch die entscheidende ist – die Grundlage für das, was im Westjordanland, in Gaza, im Libanon und jetzt auch gegen den Iran passiert?

#Guest

Weil sie Stellvertreter sind. Sie sind alle Stellvertreter. Sie gehören alle zum amerikanischen Lager. Sie sind kompromittiert. Ich meine, wenn die Leute das bis jetzt nicht erkannt haben, dann werden sie es auch von jetzt an nicht erkennen. Wenn die Menschen nicht sehen, was die türkische Regierung tut, dann werden sie es auch künftig nicht sehen. Wenn sie nicht erkennen, was Jordanien, Saudi-Arabien und die anderen tun, dann werden sie es auch weiterhin nicht sehen. Aber der Iran wird es nicht zulassen, dass die Kräfte des Widerstands, dass das israelische Regime den Süden des Libanon besetzt. Und die Akte des Widerstands werden das palästinensische Volk nicht im

Stich lassen. Das israelische Regime verliert. Der Zionismus verliert. Die Welt verachtet sie. Und das wird gewaltige Folgen haben. Und die Vereinigten Staaten werden diesen Krieg nicht gewinnen. Also müssen wir uns auf die kommenden Tage, Wochen und Monate vorbereiten. Aber die Zeit arbeitet nicht für die Zionisten.

#Nima

Vielen Dank, Professor Marandi, dass Sie heute bei uns sind. Wie immer eine große Freude. Danke, dass ich dabei sein darf, Nima.

#Guest

Immer wieder ein Vergnügen.